

## Bericht über das Praktikum

Name: Magdalena Adamska  
Gastschule: Zespół Szkół Ponadgimnazjalnych in Syców  
56- 500 Syców, ul. Daszyńskiego 42  
Meine Schule: Lehrerkolleg für Fremdsprachen in Sieradz  
98-200 Sieradz, ul. Tuwima 2  
Das Praktikum: von 5.September 2005 bis 30.September 2005

### I. Vorbereitung auf das Praktikum:

Am Anfang wußte ich nicht, in welcher Schule ich mein Praktikum machen möchte. Endlich traf ich die richtige Entscheidung und wählte eine Schule, die sich in der Nähe von meinem Wohnort befindet und nur von Jugendlichen besucht wird. Ich entschied mich für solche Schule, weil ich mehr Erfahrung mit den Jugendlichen als mit den kleinen Kindern habe. Am ersten Schultag besichtigte ich das ganze Schulgebäude, um mir ein Bild über die Gegebenheiten zu machen. Meine Betreuerin, Frau Bożena Dziwińska- Karaba, zeigte mir persönlich das Lehrerzimmer und stellte mich den anderen Lehrer vor. Außerdem stellte sie mir auch den Wochenplan des Praktikums vor und erklärte mir die Regeln der Arbeit in dieser Schule. Sie besprach mit mir nicht nur die eventuellen Probleme mit den Schülern, die besonders leistungsschwach sind, sondern auch die erzieherischen Probleme und gab mir viele Ratschläge, wie ich mit solchen Schülern umgehen soll.

### II. Tätigkeitsbereich:

#### 1.Hospitationen

Die erste Woche meines Praktikums war für mich ein bisschen langweilig, weil ich nur den Deutschunterricht beobachtete und die Beobachtungsbögen ausfüllen musste. Während der Pausen führte ich Gespräche mit meiner Betreuerin über die Unterrichtsmethoden und die Unterrichtstörungen und was man dagegen tun kann. Insgesamt hospitierte ich 30 Stunden und schrieb 17 Stundenentwürfe.

#### 2. selbstständiger Unterricht

Erst in der zweiten Woche des Praktikums konnte ich zum ersten Mal selbständig den Deutschunterricht führen. Am Anfang hatte ich Angst, dass alles schief geht, weil die Schüler mir fremd waren. Aber meine Betreuerin gab mir richtig viel Mut, was für mich sehr wichtig war. Ich versuchte den Unterricht auf solche Art und Weise zu führen, damit alle Schüler zur Arbeit motiviert werden. Ich wandte verschiedene Unterrichtsmethoden an z.B. aktive, praktische und Übungsmethoden. Ich benutzte solche Medien wie: Übungskarten, Bildwerfer, die verschiedenen Folien und auch die Kassetten und den Kassettenrecorder. Ich arbeitete in allen möglichen Sozialformen d.h. Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenum. Insgesamt führte ich den Deutschunterricht 50 mal und machte dazu 27 Stundenentwürfe.

#### 3. weitere Tätigkeiten

Meine außerunterrichtlichen Aktivitäten in der Schule waren verschiedenartig. Am Anfang machte ich mich mit der Bibliothek vertraut. Ich versuchte die Arbeit des Deutschlehrers genau kennen zu lernen, deswegen nahm ich an dem Klassenunterricht und am Elternabend teil. Ich machte mich auch mit der Schulverfassung und mit den fachspezifischen Auswertungskriterien vertraut. Außerdem war ich mit einer Klasse im Museum, wo wir gemeinsam eine Ausstellung besichtigten. Ich half auch bei den Aufräumarbeiten.

### III. Zusammenfassung:

Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden. Dank des Praktikums konnte ich viel lernen und neue Erfahrungen sammeln, außerdem bekam ich einen Blick in den polnischen Schulalltag. Sowohl die Gastschule als auch meine Betreuerin gab mir viel Unterstützung. Meine Betreuerin gab mir auch sehr oft viele interessante Hinweise zur Unterrichtsplanung und Ratschläge, wie ich mit den Schülern arbeiten soll. Die Atmosphäre in der Schule war freundlich, obwohl nicht alle Schüler nett waren. Dank des Praktikums in dieser Schule lernte ich, dass der Lehrer nicht nur unterrichtet, sondern auch zu der Erziehung der polnischen Jugend beiträgt.